

Dienstag, 13. Dezember.

Die Welt-Zeitung erscheint täglich von Montag bis Samstag...

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich incl. Postgebühren 4 Mark...

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Berlin. 1898. - 46. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich incl. Postgebühren 4 Mark...

Unterstützung durch die königliche Zeitung...

Las Palmas.

Wie wir unseren Lesern schon vor einiger Zeit mittheilten, hatte der König der Belgier mit Spanien Verhandlungen über den Verkauf einer der kanarischen Inseln eingeleitet...

Die Absicht des Königs der Belgier, so schreibt man uns dazu, ergab dieses blühende Gebiet zu erwerben...

So mehr die nach dem Substantiv folgenden Schiffe fast aller Nationen, Mexiko, Teneriff und das nördliche Insel St. Vincent treten gegenüber der Gran Canaria...

Es ist daher von kulturellen Standpunkte nicht zu bezweifeln, wenn das herrliche Gebiet aus der Hand einer unglücklichen Verarmung in den Besitz eines Kulturvolkes übergeht...

So weit die uns zugehende interessante Information, die wir veröffentlichen, ohne dadurch gleich dem Verfasser der Erwerbung neuer Kolonien durch Deutschland das Wort reden zu wollen...

Konzertschau.

Die treffliche, bei uns einheimische Pianistin Emma Hoch gab am vorigen Dienstag in der Singakademie einen Klavierabend, der die ganze Schaar ihrer Freunde und Freundinnen wie sie versammelt hatte, und die nicht kleinteilig...

welche wir haben, verschlingen unendliche Kapitalien ohne Aussicht auf Befriedigung. Ein Vergleich unserer Kolonien mit Las Palmas macht es uns allerdings ungemein deutlich, eine wie unglückliche Hand wir bisher in der Erwerbung von Kolonien gehabt haben.

Berlin, 13. Dezember 1898.

Ueber das vielbesprochene deutsch-englische Abkommen hatte man gestern im Reichstage vergeblich eine Aeußerung des Staatssekretärs v. Bülow erwartet.

England und Deutschland in ihren internationalen Beziehungen erörtert ein Artikel der „Times“, und zwar knüpft er an die geistigen Verhandlungen des deutschen Reichstages, resp. an die Aeußerungen des Staatssekretärs v. Bülow an.

Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Amerika werden von Philadelphia aus berichtet, nachdem Herr v. Bülow in seiner letzten Rede zum Etat bahngewandene Mittheilungen gemacht hatte.

Als sachlich-rechtlicher Kammerherr hat, neueren Vorstellungen zufolge, sachlich der erste Vizepräsident des Reichstages das deutsche Parlament in der Sonntagsaudienz vertreten.

Zur Verstärkung der Waarenhäuser und Großhandels wird den „Midd. Reich. Nachr.“ aus Berlin geschrieben:

Die junge Münchener Pianistin Fräulein Marie Geisel-Fischel, welche am Mittwoch im Saal Beckstein hier zum ersten Mal auftrat, hatte sich außerordentlich schwere Aufgaben gestellt, zu deren Ueberwindung ihr künstlerisches Vermögen nicht in allen Stücken ausreichte.

Die junge Münchener Pianistin Fräulein Marie Geisel-Fischel, welche am Mittwoch im Saal Beckstein hier zum ersten Mal auftrat, hatte sich außerordentlich schwere Aufgaben gestellt, zu deren Ueberwindung ihr künstlerisches Vermögen nicht in allen Stücken ausreichte.

Die junge Münchener Pianistin Fräulein Marie Geisel-Fischel, welche am Mittwoch im Saal Beckstein hier zum ersten Mal auftrat, hatte sich außerordentlich schwere Aufgaben gestellt, zu deren Ueberwindung ihr künstlerisches Vermögen nicht in allen Stücken ausreichte.

tagung beschäftigen wird. Aus guter Quelle wird uns bekümmert, daß die Einführung einer Umsatzsteuer für die großen Waarenhäuser und Bazars keineswegs schon als ausgeschlossen betrachtet werden muß, wenn die gegenwärtigen Bedenken gegen sie getrennt gemacht werden.

Der Herr in Wien. Der „Köln. Zig.“ wird aus Wien gemeldet, daß dringende Austräge an Subskriptanten ertheilt wurden, um die Prämiale für den Hoftanz bis zum März fertigzustellen.

Die Friedensliebe des Herrn wird auch in England immer lebhafter beachtet. So berichtet „Daily Mail“ die neuen Rüstungen Rußlands, die Reorganisation der finnischen Armee und die Ausgäbe von 180 Millionen für die Umgestaltung der russischen Artillerie.

Keine Schweinefleisch in Rußland. Im Monat November sind nach der „Bresl. Zig.“ in die öffentlichen Schlachthäuser Oesterreichs 6387 Schweine aus Rußland eingeführt worden, und zwar nach Buzenau 2354, Ratiboritz 2027, Wylowitz 1219, Larnowitz 687.

Der Abschluß der Verhandlungen der Anarchistenkongresse wird nicht vor Weihnachten erwartet. Die Unterstaatssekretäre halten täglich Beratungen über technische Fragen ab. In dieser Woche soll eine Plenarsitzung stattfinden.

Am Sonnabend verlebte ich im Saal Beckstein zwei weihnachtliche Stunden. Ich dachte sie einer hochbedeutenden Interpretation der Beethoven'schen Werke: der Klavierplektiker Hedwig Meyer aus Köln. Sie trat die fünf Sonaten vor: C-dur op. 53; Es-dur op. 81 (Les Adieux); E-dur op. 109; As-dur op. 110 und C-moll op. 111.

haben über die Personalien der von der Reise betroffenen Person verhandelt werden. Außerdem werden folgende vier wichtige Eigenschaften und Angaben über das Verbrechen und bisherige Verbalten, sowie Befragungen, Untersuchungen u. dgl. m. enthalten sein.

Als eine verächtliche polizeiliche Bewandlung, weiter nichts. Und etwas anderes wird bei den wochenlangen Verhandlungen in Rom auch nicht herauskommen.

**In Sachen des norwegisch-schwedischen Streites** um die Frage, den wir bereits im letzten Morgenblatt besprochen, bringt die „Kronen“, eine Stockholm'sche Korrespondenz, in welcher erwähnt wird, daß der König zum dritten Male die Beschlüsse des norwegischen Storting's ablehnen werde. Die Gleichheit wird von dem norwegischen Korrespondenten des reaktionären Blattes sehr gelobt, daß man die rein norwegischen Gesichtspunkte nur vor den Kronen von Norwegen, nicht vor einem schwedisch-norwegischen bringe. Der Schmerz ist begründet; wenn die norwegische Angelegenheit streng konstitutionell behandelt wird, ist nach der demokratischen Verfassung das Wort des Königs hinlänglich. In einem Staatsstreite, welcher die Union sprengen und so den König in seinen Rechten als norwegischer Monarch gefährden würde, wird es Oscar II kaum kommen lassen. Das „Altona-Blatt“ glaubt vielmehr einen Beschluß im Ministerium des Auswärtigen ankündigen zu können und nennt als künftigen Chef dieses Ressorts den derzeitigen Gesandten in Berlin, Herrn v. Ragerheim.

Christen sind die neuesten Argumente der Parteien in der französischen Kammer. Der Antiquar Coyot erhebt sie für ein Schimpfwort, das er einem Gegner zuwieft. Für seinen Charakteristika des schönen Junes, welchen die Antiquarier pflegen, mag die Würdigung dienen, daß Coyot's Fraktionsgenosse, Molinad die Minister „Schwartz“ tituliert. Er bekam bisher noch keine Danksagen. Die Beantwortung ist zu einer Nachfrage zwischen Freyinet und Julinien geworden. Jener fordert, die Antwort zu geben.

Ueber Dreyfus' Schicksal wird heute gemeldet, daß der Teufelskünstler am 9. Januar in Capenne das Schiff steigen werde, um nach Frankreich gebracht zu werden. Dann dürfte in allererster Minute der Prozess des Antiquars die Gültigkeit erziehen.

**Ein Muster von Privilegien** weiß Ix-Öff, die hohe Landesmutter von China, zu besitzen. Sie hat auch den Namen der chinesischen Reaktion eines Säbel hervorgerollt und ihn in vornehmer Guld gewirmt, nämlich dem Prinzen zweiten Grades Tai-Tschai, sowie dem Prinzen dritten Grades Tsai-tien vertheilt. Dies Schwert, Schang-fang genannt, geht seinem Träger das Recht, einem Leben ohne Rücksicht auf Rang und Würde den Kopf abzuschlagen, ohne zuvor die Erlaubnis beim Thron eingeholt. Dieses Geschenk ist eine Angelegenheit für die Prinz von Prun und gilt zur Sicherung gegen möglichen Betrug. Das Schang-fang ist eine Einrichtung aus der ältesten Zeit, doch wurde es bisher nur einmal verliehen und zwar, als der Kaiser Hien-feng während des Laipung-Aufstandes den Mongolengeneral Schang-fang zum Generalissimo ernannte. Niemand in Peking, wenn er sich unglücklich Waise den Jörn der Prinzogen zugleich sollte, wird nun sicher sein; denn die Prinzen brauchen sich vor dem Gesichts nicht zu verhalten für irgend eine Hinrichtung, die sie durch die kaiserlichen Schwert ausführen.

Die Ausstattung der Presse und die Bekleidung des Schang-fang-Säbels illustriert die Zustände reich, welche man in China „Ordnung“ nennt. Wenn übrigens mit dem herrlichen Instrument ohne Ansehen von Rang und Würde händelt wird, dann mag, was die kaiserliche Ix-Öff höchstlich in Acht nehmen, den Prinzen etwaige weitere Wünsche abzufragen, sonst schlagen sie ihr auch etwas ab.

**Der Börsenabschluß** hat heute Vormittag im Reichsamt des Innern seine neue Legung begonnen. Mit dieser Wendung hängt offenbar folgendes Telegramm, welches der „Frankf. Ztg.“ aus Berlin zugegangen ist, zusammen:

Die Mitglieder aller Verhandlungen zwischen der Regierung und dem Reichsamt des Innern, und Produktionsminister bestanden sich, es handelt sich um die Wiederherstellung der Produktionshöfe, nicht (wie bisher Wälder werden wollen) um die Ausschöpfung eines Gestrüchens.

Mit der Verkündigung eines weltlichen Großschiffahrtstankens Berlin-Stein und des gleichzeitig geplanten Mittelatlantiks möchte auch das wiederholt aufgetauchte Projekt der Vergrößerung der Spandauer Dampfschiffe zur Ausführung gelangen. Diese Schiffe, welche schon längst nicht mehr dem gestiegenen Bedürfnis der Seefahrt auf den Binnenwasserstraßen genügt, wurde in der Zeit von 1818 erbaute. Damals sollte sie drei sogenannte Steinkohle-Schiffe, wie sie zwischen Stein und Berlin verkehrten, sein. Nach späteren Umänderungen des Plan-

wird hauptsächlich die in Berlin lebende Beethoven-Gemeinde nicht verabsäumen, den Saal in allen Plätzen zu füllen.

Mit einer Beethovenfeier beendeten gestern die Philharmoniker den ersten Zyklus ihrer Konzerte unter Leitung Arthur Nikisch's. So war es nach den Klavierkonzerten von Ludwig Meyer am Sonnabend das zweite Konzert in unmittelbarer Folge, welches zum Gedächtnis Beethoven's die Werke dieses Meisters auf dem Programm hatte. Es wurde die National- und die neue Symphonie gespielt; Fräulein Emma Müller (Soprano), Frau Anna Stephan (Alt), Herr Carl Dietrich (Tenor) und Herr Rudolf von Wibe (Bass) welche die Solisten, der unter Leitung von Siegfried Das lebende „Philharmonische Chor“ sang den Schlußchor über Schiller's „Weib an die Freude“. Die Aufführung gereichte allen Mitwirkenden zur Ehre und dem Dirigenten Nikisch zu besonderem Ruhme, der es meisterlich verstanden hatte, den in seine Hand gegebenen Instrumental- und Vokalstücken mit lebhaftem Beethoven-Geliste zu befehlen. Vieles in seiner Interpretation war überraschend und sang wie eine neue Offenbarung, forderte noch unbekannt Schätze zu Tage aus dem und seit langen, langen Jahren bekannten Themen. Viel Wonders, doch nur sehr Weniges, möchte ich mich nicht einreden lassen. So wie ich, zu neue gekommen. Doch diese kleinen Ausstellungen können an dem Totaleindruck nichts ändern, der ein großartiger war. Der Chor war besonders in den Fräuleinstimmen, die mit Leichtigkeit ihre a und h erklimmen, sowie in den Tenoren ganz vorzüglich; den Basses wäre ab und zu etwas Ungelagigkeit vorzuwerfen. Um das Dargestellte noch Gehörig zu loben,

kanals schloste man sich vorlog. Inzwischen, d. h. 3000-3500 Jänner tonangebende Schiffegehe. Die Großenverhältnisse der Fahrzeuge sind aber weiterhin unaufföhrlich im Steigen begriffen, weil die kleineren Schiffe nicht mehr rentabel sind. Mit diesem Bestreben, der schiffahrttreibenden Bevölkerung ihre Verkehrsmittel zu verbessern, sind mit den seligsten Anforderungen des Verkehrs haben die Poststellen im besonderen allgemeinen und die Spandauer Schiffe im besonderen nicht gleichen Schritt gehalten. Die zwischen Hamburg und Berlin verkehrenden 10 bis 12 000 Zentnerfahrer können die Schiffe nicht postieren, weil sie so langsam ist; sie löst höchstens noch Fahrzeuge von 8000 Jänner Jault.

Der Verband der altpreussischen Landgemeinden hat den angestrebten Landgemeinheits am Sonnabend in Berlin abgehalten. Aus den Verhandlungen ergibt sich, daß der Verband mit dem Bau der Eisenbahn die Hand in Hand gehen wird.

Der sächsische Reichstagsabgeordnete Hr. v. Wulz, der erst jüngst um Oberlandesgerichts befördert worden ist, ist erkrankt. Die „Rheinl. Reichl. Nachr.“ folgern, daß die Erkrankung ernster Natur ist, weil zu seiner Vertretung ein Landesgerichtsrat beauftragt worden ist.

Der sächsische Oberregierungsrat Hr. v. Wulz, der erst jüngst um Oberlandesgerichts befördert worden ist, ist erkrankt. Die „Rheinl. Reichl. Nachr.“ folgern, daß die Erkrankung ernster Natur ist, weil zu seiner Vertretung ein Landesgerichtsrat beauftragt worden ist.

Mit der Verkündigung von Jungsammlungen wird jetzt von der Regierung in umfassender Weise vorgegangen. So hat der Oberpräsident der Provinz Brandenburg angekündigt, daß in Berlin am 1. April 1899 eine Jungsammlung für das Schönheitsgesetz durchgeführt werden soll, in welchem die Jungsammlungen beizubehalten, während zu demselben Zweck die zur Zeit bestehende Berliner Schönheitsgesetz-Jungung für aufgelöst erklärt wird. Jener werden nicht weniger als sieben freie Jungsammlungen am Regierungspräsidenten zu Berlin in seinem Amtsbezirk ab 1. April 1899 ebenfalls für aufgelöst erklärt, an deren Stelle zugleich die Errichtung einzelner Jungsammlungen angedeutet wird und zwar: für das Jülicher Landwehr im Bezirk der Stadt Charlottenburg, für das Jülicher Landwehr im Bezirk der Stadt Charlottenburg, für das Jülicher Landwehr im Bezirk der Stadt Charlottenburg, für das Jülicher Landwehr im Bezirk der Stadt Charlottenburg.

Madrid, 12. Dezember. Es heißt, Sagasta werde die Kammer zur Ratifikation des Friedensvertrages aufstellen.

Paris, 12. Dezember. Die Abreise der Großmächte haben eine Resolution erlassen, in welcher der kaiserlichen Kaiser Schatz gegenüber und die Genehmigung des Jüngeren Krieg am Oberkommissar der Jülicher Reich am 1. April 1899 unter Anerkennung der Suprematie des Sultans mitgeteilt wird.

Washington, 12. Dezember. Schöffer's Bericht Sage hat auf die Rollennummer ein Rundschreiben geschickt, wonach auf Jülicher und Jülicher Prozesse auf Jülicher, welche beide Jülicher Prozesse geschwunden, entsprechende Kompetenzenhöfe erhoben werden sollen.

**Alte Chronik.**

Die Rettungsdankhülle am Wande wurde verfertigt dem Kaiserlicher Adolf Flotten zu Nürnberg am Rhein.

Eine bedeutliche Aufspaltung. Die aus Erzählung telegraphiert wird, daß sich das Kaiserlicher der hohen Berge der Rappap wieder in Bewegung gesetzt. Es herrscht unter den Besiegten der anliegenden Ortschaften große Aufregung.

Erbeben. Am Montag früh wurde (nach einem Telegramm aus Jara) in Sijz ein starkes Erdbeben beobachtet. Unter der Bevölkerung herrschte große Aufregung. Schaden ist nicht eingetreten worden.

**Redaktionsnotizen.**

Die Antisprecherfrage für Berlin und seine nächsten Vororte kann jetzt als fast beendet werden. Die bringend nötig genannte Reorganisation des Gerichtswehens der Vororte soll nicht für die allein, sondern vielmehr so erfolgen, daß zugleich auch das Berliner Gerichtswehen eine vollständige Reorganisation erfährt. Der Plan der neuen Reorganisation soll in der bevorstehenden Session des Landtages durch die Beschlußfassung vorgelegt werden.

Der Plan geht dahin, den Sprengel des Amtsgerichts I Berlin, welcher jetzt den ganzen Stadtbezirk Berlin umfaßt, auf denjenigen inneren Teil von Berlin zu beschränken, der im Süden und Südwesten durch den Schiffahrtskanal von der Spree am Schlichten Thor an bis wieder zur Spree bei Charlottenburg, dann im Westen durch den Charlottenburger Verbindungskanal bis zur Ringbahn und hierdurch im Norden und Osten von der Ringbahn begrenzt wird. So wohl als die innerhalb dieser Grenzlinie befindlichen Teile von Charlottenburg, sowie auch von Strolau, Rummelsburg und Wilmersberg dann ebenfalls auf dem Bezirk des Amtsgerichts Berlin I gehören sollen. Die sichtlich und weitaus notwendig ist, wenn diese Teile auf dem benachbarten Stadtgebiete Berlin ab sollen dann von dem

nicht jedes einzelne Instrument besonders geräumt werden. So sei nur, als Einzel für alle diese Hornisten geachtet, der seine Solisten und ganz besonders die berühmte Oes-der Konzeiler im Abzug der Reuten“, mit von Gild begünstigter Meisterhaftigkeit. Die oben genannten Solisten entbehrten sich ihrer überaus schwierigen Aufgabe mit allerbestem Gelingen und löblichem, edlem Stimmklang. Besonders zu loben ist die Ensemble, das wie aus einem Guss war. Das von hierher selbst im höchsten Grade besetzt hatte, fertige jenen Beethoven-Kult in weisvollster Stimmung und dankte dem Meisterleistungen durch nicht entbehrlichen Bewilligungsbegünstigungen.

Siegfried Wagner's „Der Vörsenhäuser“ wird nach der Münchener Primier's Forderung nicht am Feiertage Stadthaus in der Stadt bei „Spingeweib“, einer der von Konrad Telmann durchgeführten Entwerfer, bei seiner Einführung am Sonntag in Stadthaus einen außerordentlichen Erfolg erringen.

**Feiertes.**

Feiertage Grund. Der 7. Able hätte ich bereits der sich findet, ein Galt Gebot, ein erster Herr, ist Jülicher von seiner Suppe.

Der Oberbürger, umfaßt wie er ist, mit dem sagt: „Die Suppe ist wohl noch zu warm, wenn sie nicht ist.“

Der zweite Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Das Raubrecht macht die Kunde; aber noch immer hat der Galt seine Suppe nicht angeteilt.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

**Redaktionsnotizen.**

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“

Der Herr der Herr rümpelt sich und entgegnet hierauf nicht die Sprache: „Im Gegenteil.“



**Die Verflechtung der Wirtschaftlichen Verhältnisse** wird in den nächsten Tagen von Winkler durch einen Bericht über die Verflechtung der Wirtschaftlichen Verhältnisse behandelt werden. Dieser Bericht enthält eine eingehende Analyse der wirtschaftlichen Lage in Deutschland, insbesondere der Beziehungen zwischen den verschiedenen Wirtschaftssektoren und der Rolle des Staates bei der Regulierung der Wirtschaft.

**Einfluss von Staat und Wirtschaft** ist ein Artikel, der die Auswirkungen der staatlichen Intervention auf den Wirtschaftswachstum analysiert. Der Autor argumentiert, dass eine übermäßige staatliche Kontrolle zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums führt, während eine liberale Politik den Wachstum fördern kann.

**Das Zusammenarbeiten der verschiedenen Kräfte** der Wirtschaft, wie es in der Vereinigung der Wirtschaftlichen Kräfte in Berlin zum Ausdruck kommt, wird in dem Bericht von Winkler ausführlich behandelt. Es wird diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftsklassen und dem Staat zu einer stabileren Wirtschaft führen kann.

**Das Ende von Reich**. Die Nachricht, dass der 30 Jahre alte Kaiser Karl sich in einem Hotel in Brüssel nach der Flucht aus dem Reich an der Spitze von Kronprinz Rudolf befindet, hat in den letzten Tagen große Aufmerksamkeit erregt. Die Berichte über seine Gesundheit und seine Pläne für die Zukunft sind Gegenstand der öffentlichen Diskussion.

**Das nächste Wählerjahr in den „Deutschen Cafés“**, das seitens der Politik von einigen Monaten vertagt wurde, ist jetzt wieder eröffnet worden.

**Über den Zustand der Tempelhof Strafen** und der Straßensanierung geht uns aus dem Bericht im Januar mit zu. Am Ende des Jahres ist der Zustand der Strafen im Tempelhofer Feld im Vergleich zu dem im Januar 1909 sehr verbessert worden.

**Die Polizeireform**. In der Sitzung am Montag wurden die Vorschläge der Kommission für die Reform der Polizei diskutiert. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Notwendigkeit einer Modernisierung der Polizeiorganisation und der Erhöhung der Effizienz.

**Deutscher Reichstag**, 8. Sitzung vom 13. Dezember.

**Annahme des Budgets**: Der Reichstag hat das Budget für das Jahr 1910 angenommen. Die Einnahmen sind auf 2,5 Milliarden Mark und die Ausgaben auf 2,4 Milliarden Mark festgesetzt.

**Die erste Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung**: Der Reichstag hat die erste Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung durchgeführt. Der Entwurf sieht die Einführung einer neuen Verfassung vor, die die Rechte der Bundesländer stärken soll.

**Die zweite Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung**: Der Reichstag hat die zweite Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung durchgeführt. Die Diskussion drehte sich um die Details der neuen Verfassung, insbesondere um die Zusammensetzung des Reichstages und die Rolle des Bundespräsidenten.

**Die dritte Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung**: Der Reichstag hat die dritte Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung durchgeführt. Die Sitzung endete mit der Annahme des Gesetzes.

der Organisation beginnt, und wird werden das Ergebnis auszuweisen können. Die so dringende Klärung der Verhältnisse ist für die Wirtschaft in Deutschland von größter Bedeutung. Die Klärung der rechtlichen Lage ist ein entscheidendes Element für die wirtschaftliche Entwicklung.

**Einfluss von Staat und Wirtschaft** ist ein Artikel, der die Auswirkungen der staatlichen Intervention auf den Wirtschaftswachstum analysiert. Der Autor argumentiert, dass eine übermäßige staatliche Kontrolle zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums führt, während eine liberale Politik den Wachstum fördern kann.

**Das Zusammenarbeiten der verschiedenen Kräfte** der Wirtschaft, wie es in der Vereinigung der Wirtschaftlichen Kräfte in Berlin zum Ausdruck kommt, wird in dem Bericht von Winkler ausführlich behandelt. Es wird diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Wirtschaftsklassen und dem Staat zu einer stabileren Wirtschaft führen kann.

**Das Ende von Reich**. Die Nachricht, dass der 30 Jahre alte Kaiser Karl sich in einem Hotel in Brüssel nach der Flucht aus dem Reich an der Spitze von Kronprinz Rudolf befindet, hat in den letzten Tagen große Aufmerksamkeit erregt. Die Berichte über seine Gesundheit und seine Pläne für die Zukunft sind Gegenstand der öffentlichen Diskussion.

**Das nächste Wählerjahr in den „Deutschen Cafés“**, das seitens der Politik von einigen Monaten vertagt wurde, ist jetzt wieder eröffnet worden.

**Über den Zustand der Tempelhof Strafen** und der Straßensanierung geht uns aus dem Bericht im Januar mit zu. Am Ende des Jahres ist der Zustand der Strafen im Tempelhofer Feld im Vergleich zu dem im Januar 1909 sehr verbessert worden.

**Die Polizeireform**. In der Sitzung am Montag wurden die Vorschläge der Kommission für die Reform der Polizei diskutiert. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Notwendigkeit einer Modernisierung der Polizeiorganisation und der Erhöhung der Effizienz.

**Parlamentarische Nachrichten**.

**Am Montag Nachmittag** hat der Reichstag die zweite Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung durchgeführt. Die Diskussion drehte sich um die Details der neuen Verfassung, insbesondere um die Zusammensetzung des Reichstages und die Rolle des Bundespräsidenten.

**Am Dienstag** wurde die dritte Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung durchgeführt. Die Sitzung endete mit der Annahme des Gesetzes.

**Am Mittwoch** wurde die vierte Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung durchgeführt. Die Diskussion drehte sich um die Details der neuen Verfassung, insbesondere um die Zusammensetzung des Reichstages und die Rolle des Bundespräsidenten.

**Am Donnerstag** wurde die fünfte Beratung des Gesetzes über die Erneuerung der Reichsversammlung durchgeführt. Die Sitzung endete mit der Annahme des Gesetzes.

**Sport**.

**Reitbahn**: Die Reitervereinigungen in Berlin haben am Sonntag ein Turnier auf der Reitbahn im Tempelhofer Feld abgehalten. Die Veranstaltung wurde von Tausenden von Zuschauern besucht.

**Leichtathletik**: Die Leichtathleten der Berliner Sportvereine haben am Montag ein Meisterschaftsturnier auf dem Olympiastadion abgehalten. Die Wettbewerbe wurden von einer großen Anzahl von Zuschauern verfolgt.

**Handball**: Die Handballmannschaften der Berliner Sportvereine haben am Dienstag ein Meisterschaftsturnier auf dem Olympiastadion abgehalten. Die Wettbewerbe wurden von einer großen Anzahl von Zuschauern verfolgt.

**Turnen**: Die Turnvereine der Berliner Sportvereine haben am Mittwoch ein Meisterschaftsturnier auf dem Olympiastadion abgehalten. Die Wettbewerbe wurden von einer großen Anzahl von Zuschauern verfolgt.

**Industrie, Handel, Börse**.

**Industrie**: Die Industrieproduktion in Deutschland ist im Dezember 1909 im Vergleich zum Dezember 1908 um 10 Prozent gestiegen. Dies ist ein Zeichen für eine stabile wirtschaftliche Entwicklung.

**Handel**: Der Außenhandelsüberschuss Deutschlands hat sich im Dezember 1909 auf 100 Millionen Mark erhöht. Dies ist ein Rekordwert für den Dezember.

**Börse**: Die Berliner Börse hat am 13. Dezember einen Aufwärtstrend gezeigt. Der DAX-Index ist um 10 Punkte gestiegen.

**Abhandlung** ist der Kaufmann Julius Klammer in Berlin. **Berliner** **Beleg** ist der Kaufmann Julius Klammer in Berlin. **Berliner** **Beleg** ist der Kaufmann Julius Klammer in Berlin.

**Aktiengesellschaften**.

**Motorfahrzeug- und Motoren-Fabrik, Akt. G.** Das Grundkapital beträgt 2000000 M. Gründer sind: Ad. Altman & Comp., G. m. b. H., Hoch, Pfeiffer & Co. in Berlin, Oberhausen & Co. in Charlottenburg, Dr. Max Levin in Berlin, Dr. Antonius in Berlin, Dr. G. H. Klammer in Berlin, Dr. G. H. Klammer in Berlin.

**Chemische Fabrik auf Aktien** (vorm. E. Schering). Dr. phil. G. Meining ist aus dem Vorstande ausgeschieden. — Union Elektrizität-Gesellschaft. Das Grundkapital ist auf 1800000 M. erhöht. — Die Gesellschaften sind: — Accumulatoren- und Elektricitäts-Werke, Akt. G. m. b. H. in Berlin. — Die Gesellschaften sind: — Accumulatoren- und Elektricitäts-Werke, Akt. G. m. b. H. in Berlin.

**Genossenschafts-Register**.

**Eintragungen vom 9. Dezember 1909**. **Bau- und Erwerbsgenossenschaft** für die Errichtung eines neuen Gebäudes in Berlin. **Wohnungsgenossenschaft** für die Errichtung eines neuen Gebäudes in Berlin.

**Ergebnisse**. Die Ergebnisse der Wahlen zum Reichstag sind bekannt. Die Sozialdemokratische Partei hat die meisten Stimmen erhalten.

**Wasserstand am 12. Dezember**. Der Wasserstand der Elbe ist im Vergleich zum Vortag um 10 cm gesunken.

**Wetterbericht vom 12. Dezember**.

Ort	Temperatur	Niederschlag	Windrichtung	Windstärke
Berlin	+ 7,0	0,0	SW	3-4
Hamburg	+ 6,0	0,0	SW	3-4
München	+ 5,0	0,0	SW	3-4
Köln	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Frankfurt	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Stuttgart	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Dresden	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Hannover	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Leipzig	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Chemnitz	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Düsseldorf	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Essen	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Bielefeld	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Münster	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Dortmund	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Bochum	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Wuppertal	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Ulm	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Regensburg	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Landshut	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Pilsen	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Prag	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Bratislava	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Wien	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Budapest	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Belgrad	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Zagreb	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Ljubljana	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Triest	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Venedig	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Napoli	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Rom	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Mailand	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Genova	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Lissabon	+ 6,0	0,0	SW	3-4
London	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Paris	+ 6,0	0,0	SW	3-4
Berlin	+ 6,0	0,0	SW	3-4

**Witterungsbericht von Berlin**. Am 12. Dezember 1909 war das Wetter in Berlin überwiegend bewölkt mit gelegentlichen Regenschauern. Die Temperatur lag zwischen + 5 und + 7 Grad Celsius.

**Witterungsbericht vom 13. Dezember 1909**. Am 13. Dezember 1909 war das Wetter in Berlin überwiegend bewölkt mit gelegentlichen Regenschauern. Die Temperatur lag zwischen + 5 und + 7 Grad Celsius.

**Witterungsbericht vom 14. Dezember 1909**. Am 14. Dezember 1909 war das Wetter in Berlin überwiegend bewölkt mit gelegentlichen Regenschauern. Die Temperatur lag zwischen + 5 und + 7 Grad Celsius.

**Familien-Nachrichten**.

**Verstorbene**: Herr Albert Müller, Herr Adolf Müller, Herr Carl Müller, Herr Ernst Müller, Herr Fritz Müller, Herr Hans Müller, Herr Heinrich Müller, Herr Jakob Müller, Herr Karl Müller, Herr Leo Müller, Herr Max Müller, Herr Otto Müller, Herr Paul Müller, Herr Richard Müller, Herr Siegfried Müller, Herr Theodor Müller, Herr Ulrich Müller, Herr Walter Müller, Herr Wilhelm Müller, Herr Xaver Müller, Herr Yvonne Müller, Herr Zita Müller.

**Geborene**: Herr Albert Müller, Herr Adolf Müller, Herr Carl Müller, Herr Ernst Müller, Herr Fritz Müller, Herr Hans Müller, Herr Heinrich Müller, Herr Jakob Müller, Herr Karl Müller, Herr Leo Müller, Herr Max Müller, Herr Otto Müller, Herr Paul Müller, Herr Richard Müller, Herr Siegfried Müller, Herr Theodor Müller, Herr Ulrich Müller, Herr Walter Müller, Herr Wilhelm Müller, Herr Xaver Müller, Herr Yvonne Müller, Herr Zita Müller.

**Heute Verstorbene**. Herr Albert Müller, Herr Adolf Müller, Herr Carl Müller, Herr Ernst Müller, Herr Fritz Müller, Herr Hans Müller, Herr Heinrich Müller, Herr Jakob Müller, Herr Karl Müller, Herr Leo Müller, Herr Max Müller, Herr Otto Müller, Herr Paul Müller, Herr Richard Müller, Herr Siegfried Müller, Herr Theodor Müller, Herr Ulrich Müller, Herr Walter Müller, Herr Wilhelm Müller, Herr Xaver Müller, Herr Yvonne Müller, Herr Zita Müller.

Berliner Fonds-Börse vom 13. Dezember 1898.

Die heutige Börse zeigt zu Beginn keine einheitliche Tendenz. Während einzelne Märkte — wie beispielsweise Montanwerte — sich dem Einflusse der rückläufigen Bewegung, die sich in Wien zu den dortigen Eisenpapieren vollzog, nicht zu entziehen vermochten, verhalten andere Gebiete in erster Linie wie in den amerikanischen Eisenbahnwerten, die von New York aus stimuliert wurden, und bei Hamburger Päckelaktien der Fall, über kam allgemein eine zuverlässigere Stimmung zum Durchbruch, so dass Kursbesessen vorwiegend waren. Der Schluss gestaltete sich wieder schwächer als das Antreiben des Privatkontos.

Von den Bankaktien setzten Kredit im Anschlusse an schwächerer Wiener Notierungen um den Bruchteil eines Prozentes niedriger ein und gaben im weiteren Verlaufe ferner nach. Die heimischen Banken waren verlässlich und unterlagen nur geringen Veränderungen. Berliner Handelsgesellschaftstheile schwächten sich um eine Kleinigkeit ab.

Für ausländische Fonds entwickelte sich günstige Stimmung, von der namentlich Italiener und Spanier zu profitieren vermochten. Auch Mexikaner waren um eine Kleinigkeit gebessert.

Anf den deutschen Eisenbahnmarkten waren Dortmund-Gronauer nicht völlig befreit, dagegen zeigen Lübeck-Büchener auf die November-Einnahme. Von österreichischen Transportwerten gaben Franzosen nach, während Lombarden festlagen. Die schweizerischen vermochten sich gut zu behaupten. Lebhaft zu höheren Kursen gingen auf New York Anregung amerikanische Eisenbahnaktien.

Die Montanwerte blieben auf Wiener Käufe nach erhalten sich aber schlechlich. Von Schiffaktien zeigen Päckelaktien an Privatkontos 5/8 pCt. Umliegend 7 pCt.

Umrachungssätze: 1 Fl. Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4,25 M. 1 Fl. Goldstr. = 2 M. 1 Kr. = 0,65 M. 1 Pf. hell = 1,70 M. 7 Fl. ädd. = 12 M. 1 M. Banco = 1,50 M. 1 Bbl. = 3,20 M. 1 Fr. = 1 Lira = 0,90 M.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for Wechsel & Geldsorten, Ausländische Fonds, Deutsche Fonds, and Deutsche Hypoth.-Pfdbr.

Table titled 'Kursen gegen 5 Uhr' listing various stocks and their prices, including Oester. Kredit, Franco-Alb., Lombard, etc.

Produktenhandel. Getreide. Am heutigen Deutermärkte machte die feste Haltung weitere Fortschritte auf Deckungen für laufende Sichten, sowie auf knappes Angebot und aufwärtiges Wetter. Die meisten Anlandungen sind aus Nordamerika, wo die Zunahme sichtbarer Weizenverträge um mehr als 2 Millionen Bushel Reihentritten veranlasste, blieben ohne Einfluss. Weizen wurde 0,50, Roggen 0,15, Rüböl still, eher schwach.

Speisrisiko seit dem Terminfall fest ein, ermattete jedoch spärlich auf wachsenden Locoeris. Loco 70 38,60 (-0,50), Umsatz 100 000 Liter; 50er 58 (-0,90 gegen vorgestern), Umsatz 20 000 Liter.

Kartoffelmarkt heute 22,25-22,50 M. Trockene Kartoffelstärke heute 22,25-22,50 M.

New York, 12. Dezember, Abends 6 Uhr. Baumwollpreise in New York 6 1/2 für Lieferung per Januar 5,00, per März 5,00, Baumwolle in New Orleans 6 1/2.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Marktpreise von Berlin am 12. Dezember 1898

Einheitliche Berechnung von Wertpapieren. Der Bundesrat hat nunmehr Bestimmungen für die einheitliche Berechnung von Wertpapieren an allen deutschen Börsen festgesetzt. Die Bestimmungen sind am 1. Januar 1899 in Kraft getreten. Die Gesamteinnahme seit Beginn des Jahres betrug sich auf 3 200 100 M. (- 31 522 M.).

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.

Einbahn-Priorität-Aktien und Obligationen. Liste of various bonds and their prices.